

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 01****8.00–8.45 Uhr****Diagnostik und Therapie von Tubenfunktionsstörungen*/****

Kursleitung: H. Sudhoff, I. Todt, L.-U. Scholtz, Bielefeld

Die Diagnostik und Therapie von Funktionsstörungen der Tuba Eustachii werden präsentiert. Im Einzelnen wird die Diagnostik der unterschiedlichen Pathologien sowie deren Therapie anschaulich dargestellt und diskutiert. Behandlungspfade, Komplikationen und Erfolgsaussichten werden neben der technischen Durchführung diskutiert.

Kurs 02**9.00–10.45 Uhr****Allergologie in der HNO-Heilkunde*/** –****Kurs der AG Klinische Immunologie, Allergologie und Umweltmedizin**

Kursleitung: M. Cuevas, M.-L. Polk, U. Förster-Ruhrmann, Dresden/Berlin

In der Weiterbildungsordnung zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sind die Grundkenntnisse für das Gebiet der Allergologie vorgeschrieben. Zur Vermittlung des ausreichenden Fachwissens bieten wir einen Kurs der Allergologie, Immunologie und Umweltmedizin in der HNO-Heilkunde an. In diesem Kurs werden Grundlagen der Immunologie und Allergologie sowie diagnostische Verfahren und Behandlungsmethoden vermittelt. Auf die selbständige Durchführung von Haut- und Provokationstests zur Diagnostik der Rhinitis allergica wird besonderer Wert gelegt. Auch wird auf allergologische Hauttestverfahren bei Nahrungsmittel-, Medikamenten- und Insektengiftallergien eingegangen. Karenzmaßnahmen, die Indikation und Durchführung einer Allergen-Immuntherapie (subcutan oder sublingual) sowie die begleitende symptomatische Therapie bis hin zur Akupunktur werden besprochen. Der 2-stündige Kurs zeichnet sich durch interaktive/praktische Übungen in Kleingruppen aus. Unter Anleitung der 3 Dozenten haben die Kursteilnehmenden die Möglichkeit, zur Erlernung von Haut- und Provokationstests sowie der Durchführung einer subcutanen oder sublingualen Allergenimmuntherapie.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 03****11.00–13.45 Uhr****Der Grazer Nebenhöhlenkurs: Tipps und Tricks für FESS***

Kursleitung: P. V. Tomazic, A. Leunig, A. Wolf, H. Braun, Graz (A)/München

Der Grazer NNH-Kurs wird schon seit vielen Jahren im Rahmen der Akademie abgehalten. Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmern die Grundlagen wie auch fortgeschrittene Techniken der endoskopischen Nasennebenhöhlenchirurgie wie es die Grazer Schule nach Messerklinger und Stammberger lehrt. Die Vorträge spannen einen Bogen von der endoskopischen Anatomie, dem notwendigen Instrumentarium und Handling bis hin zu häufigen Indikationen und deren Behandlung. Das Spektrum reicht von der richtigen Interpretation der präoperativen CT über Hilfestellung zur intraoperativen Orientierung anhand anatomischer Landmarken (sog. "Lamellen-Prinzip") und Anfängeroperationen, über Techniken zur Blutungsvermeidung bzw. das (Notfall-)Szenario bei akuter intraorbitaler Blutung mit Erblindungsgefahr bis hin zu endoskopischen Wegen zur Stirnhöhle, Keilbein, dem Vorgehen bei Mukozelen, bei entzündlich bedingten orbitalen Komplikationen und vielem anderen mehr.

Das Kurs-Team bestehend aus Prof. Tomazic, Prof. Leunig, PD Wolf und Prof. Braun wird den Kurs in bester Tradition und an moderne Bedürfnisse der Facharzt-Ausbildung sowie der Weiterbildung im Bereich der endoskopischen Nebenhöhlenchirurgie angepasst fortführen. Die Vorträge werden aus theoretischen Informationen sowie Videoclips von Operationen zur praktischen Anwendung bestehen.

Kurs 04**14.00–14.45 Uhr****Wichtige Landmarken der Nasennebenhöhlenchirurgie – CT-/DVT-Befundung für FESS-Anfänger**

Kursleitung: A. Zimmermann, Hamburg

Vor einer geplanten Nasennebenhöhlenoperation sollte nicht nur zur Indikationsstellung, sondern auch im Rahmen der individuellen OP-Planung eine radiologische Schnittbilddiagnostik erfolgen. Jeder Nasennebenhöhlenoperator sollte auch in der radiologischen Bildgebung der Nasennebenhöhlen die typischen anatomischen Landmarken kennen und zur Operationsplanung diese präoperativ visualisieren und überprüfen. Dieser Kurs soll anhand klinischer Beispiele Nasennebenhöhlenoperation-Anfänger darin schulen, wie ein CT bzw. DVT vor einer Nasennebenhöhlenoperation gelesen wird, worauf bei der Operationsplanung zu achten ist und wo Gefahren bzw. mögliche Komplikationen drohen.

AKADEMIE

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 05****Grundlagen der Diagnostik und Therapie des Leitsymptoms****„Schwindel“*/****

Kursleitung: A. Schell, R. Hülse, Mannheim

15.00–16.45 Uhr**Zertifizierung**

Audiologie/Neurotologie (BV HNO)

(Teilanererkennung)

Dieser Kurs ist u.a. für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und im Rahmen der Fortbildung geeignet, um das Grundlagenwissen über das Leitsymptom „Schwindel“ zu aktualisieren. Im ersten Teil werden daher Definitionen und relevante anatomische Besonderheiten wiederholt. Der ausführliche zweite Teil befasst sich mit dem diagnostischen Vorgehen bei „Schwindel“. Hierbei stehen sowohl die Anamneseerhebung als auch die klinische und apparative Diagnostik im Mittelpunkt. Im abschließenden dritten Teil werden fokussiert die wichtigsten peripheren Vestibulopathien mit ihren gegenwärtigen diagnostischen Besonderheiten sowie der aktuelle Stand der evidenzbasierten Therapie besprochen. Anhand von Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen mit max. 25 Teilnehmenden sollen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer grundlegende Fertigkeiten einer neurootologischen klinischen Untersuchung unter Anleitung der beiden Dozenten erlangen.

Kurs 06**Präpariertechniken in der Rhinochirurgie: Prophylaxe und Therapie von Nasenseptumdefekten***

Kursleitung: T. Stange, Neuss

17.00–18.45 Uhr

Nur mit einer optimalen Präpariertechnik lassen sich in der Rhinochirurgie viele Komplikationen vermeiden. Daher wird im ersten Kursteil auf Präpariertechniken in der Rhinochirurgie, insbesondere der Behandlung von intraoperativen Septumschleimhauteinrissen – sog. Septumperforationen – eingegangen. Anschließend werden neben konservativen Behandlungsmöglichkeiten die operativen Septumrekonstruktionsmethoden vorgestellt und dabei auf das methodische Prinzip des dreischichtigen Brückenlappenkonzepts nach Schultz-Coulon, einschließlich deren Modifikationen bei großen Defekten, eingegangen. Die Darstellungen werden durch OP-Videos unterlegt. Es werden Indikationen und Grenzen beim operativen Septumdefektverschluss aufgezeigt sowie die Erfolgchancen eines Kompletverschlusses durch die präoperative Einteilung der Septumdefekte anhand der relativen Größe eingeschätzt. Der Kurs schließt mit der Darstellung der Erfahrungen an über 1.500 Nasenseptumrekonstruktionen, der Diskussion von Grenzfällen, wie z.B. der Septumrekonstruktionen bei Kindern sowie der Vorstellung von Fallbeispielen zur Indikationsstellung.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 07****8.00–9.45 Uhr****Tips and Tricks in endonasal Dacryocystorhinostomy***

Kursleitung: P. Kominek, A. G. Beule, Ostrava (CZ)/Münster (D)

Participation is suggested for all rhinologists and young doctors who take interest in endonasal surgery (experience with lacrimal surgery is not necessary). The authors present their experience with more than 1800 endonasal dacryocystorhinostomies (EDCR).

Topics include:

- Surgical anatomy
- Preoperative examination
- EDCR – operation (step by step)
- Intubation of the nasolacrimal pathway
- Pediatric surgery
- Mistakes, complications and their management

The focus of the course is on the detailed presentation (videos) of the surgical steps and discussion about tips and tricks improving results (surgical technique, intubation, post-operative care etc.) in an instructional manner.

Kurs 08**10.00–11.45 Uhr****Interdisziplinäres Notfallmanagement des Atemweges*/****

Kursleitung: S. Koscielny, A. Nowak, Jena/Dresden

Selbst dem erfahrenen HNO-Chirurgen können in der täglichen Praxis immer wieder vital bedrohliche Atemwegsprobleme begegnen. Denn es sind nicht nur die Tumore und Blutungen unseres Fachgebietes, sondern auch entzündliche Erkrankungen oder anatomische Veränderungen nach vorhergehenden Therapien (Operation, Radiatio), die zu erheblichen Beatmungs- und Intubationsproblemen führen können. Insbesondere die Nichtbeachtung von Risikofaktoren kann nach Relaxation in solchen Fällen zu vital bedrohlichen Situationen führen. Die Sicherung der Atemwege gehört zweifelsfrei in die Hand des Anästhesisten. Allerdings ist der in der Endoskopie und in der operativen Therapie am oberen Atemweg erfahrene HNO-Chirurg ein wichtiger Partner für den Anästhesisten. In der Notsituation sind Sekunden häufig entscheidend, deshalb braucht der HNO-Chirurg ein klares Konzept und praktische Vorkenntnisse, mit welchen Wegen er sich in den entsprechenden Situationen helfen kann. Diese sollte idealerweise in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Anästhesisten erarbeitet und gelebt werden.

Der Kurs besteht zu gleichen Teilen aus dem theoretischen Konzept und einem Hands-on durch praktische Übungen. Dieses wird interdisziplinär durch den erfahrenen Endoskopiker und Anästhesisten am Phantom vermittelt, denn nur durch das praktische Training ist der HNO-Chirurg in Notsituationen des Atemweges in der Lage, richtig und zügig zu handeln.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 09****Schallleitungsschwerhörigkeiten: Tympanoplastik, Hörgerät oder implantierbares Hörsystem?**

Kursleitung: Ph. A. Federspil, W. Delb, M. Praetorius,
Kaiserslautern/Hamburg

12.00–13.45 Uhr

Zertifizierung
Audiologie/Neurotologie (BV HNO)
(Teilanererkennung)

In kurzen Statements – aufgezogen an Fallbeispielen – werden die verschiedenen Aspekte der Schallleitungsschwerhörigkeiten beleuchtet.

- Welche Ergebnisse sind durch hörverbessernde Operationen bei chronischen Entzündungen oder Atresie erreichbar?
- Was sind die Indikationen für konventionelle Hörgeräte und für implantierbare Hörsysteme, angefangen vom knochenverankerten Hörgerät bis hin zu teil- und vollständig implantierbaren Systemen?
- Welche Patienten profitieren von einer hörverbessernden Operation?
- Welche Patienten brauchen auch nach technisch gelungener Operation ein Hörgerät?
- Was bedeutet hörgerätaefähig operieren im Zeitalter digitaler Hörgeräte mit Rückkopplungsunterdrückung bei offener Anpassung?
- Wann ist ein knochenverankertes Hörgerät sinnvoll?
- Welche Vor- und Nachteile haben perkutane (mit Hautdurchtritt) und transkutane (bei geschlossener Haut) Systeme?
- Welche Rolle spielen implantierbare Hörsysteme und Cochlea-Implantat bei Schallleitungsschwerhörigkeiten?

Die Kursteilnehmer werden interaktiv anhand von Fallbeispielen einbezogen. Kriterien zur Beratung und Entscheidungsfindung werden erarbeitet.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 10****Subjektive Audiometrie: Die „richtige“ Maskierung und die häufigsten Fehlerquellen**

Kursleitung: I. Baljic, Erfurt

14.00–15.45 Uhr**Zertifizierung**

Audiologie/Neurotologie (BV HNO)

(Teilanererkennung)

Um einen Hörschaden vollständig zu diagnostizieren, ist neben der Anamnese und den ärztlichen Ohruntersuchungen die Durchführung verschiedener audiometrischer Hörprüfungen unabdingbar. Die am häufigsten verwendete Hörprüfung ist dabei die Tonschwellenaudiometrie. Sie ermöglicht es, einen Hörschaden numerisch zu beschreiben, aber auch seinen Sitz einzugrenzen. Jedoch nur unter der Beachtung bestimmter audiometrischer Regeln bei der Durchführung hat sie eine enorme Aussagekraft.

Nach einer kurzen Darstellung der wichtigsten physikalischen Begriffe und Kenngrößen, deren Kenntnis im Zusammenhang mit der Audiometrie unentbehrlich ist, wird in dem Kolloquium folgenden Fragestellungen nachgegangen:

- Wie ist die richtige Vorgehensweise bei der Messung der Reintonhörschwelle?
- Wie werden Audiogramme ausgewertet?
- Weshalb ist eine Maskierung/Vertäubung notwendig und wie soll sie in der Praxis richtig angewendet werden?
- Wie können Maskierungsfehler entdeckt werden (Beispiele aus der Praxis)?
- Bei welchen Befunden sind die Maskierungsgrenzen erreicht?

Darüber hinaus werden in dem Kurs anhand der Beispiele aus der Praxis auf die häufigsten Fehlerquellen der subjektiven Audiometrie eingegangen, wie beispielsweise methodisch-, technisch- oder patientenbedingte Fehlmessungen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 11****Objektive Audiometrie: Möglichkeiten und Grenzen otoakustischer Emissionen und der Stapediusreflexmessung in der klinischen Praxis, Neugeborenen-Hörscreening**

Kursleitung: I. Baljic, Erfurt

16.00–17.45 Uhr**Zertifizierung**

Audiologie/Neurotologie (BV HNO)

(Teilanererkennung)

Die Schallaussendungen aus dem Ohr, die nach einer akustischen Reizung im Gehörgang gemessen werden können, werden als otoakustische Emissionen (OAE) bezeichnet. Neben ihrer obligatorischen Rolle im Rahmen des Neugeborenen-Hörscreenings sind die OAE als objektives Verfahren weiterhin ein wichtiger Baustein in der gesamten audiologischen Diagnostik. Im Rahmen dieses Kurses werden sowohl ihre differenzialdiagnostischen „Fähigkeiten“ bei otologischen Fragestellungen – insbesondere hinsichtlich ihrer Objektivität – als auch ihre Grenzen vorgestellt. Neben den OAE ist die Stapediusreflexmessung ein weiteres wichtiges objektives audiometrisches Verfahren. Ihre diagnostische Bedeutung in der klinischen Praxis wird mithilfe von typischen Stapediusreflex-Befunden bei pathologischen Veränderungen am Hörsystem im Kurs besprochen. Seit dem 01.01.2009 hat jedes Neugeborene in Deutschland ein Recht auf ein Hörscreening. Demzufolge hat dieser Themenkomplex in den letzten Jahren sehr an Bedeutung gewonnen, wobei im Rahmen dieses Seminars insbesondere folgende Fragestellungen behandelt werden:

- Weshalb ist das „Neugeborenen-Hörscreening“ wichtig?
- Welche Qualitätskriterien müssen eingehalten werden?
- Welche audiometrischen Methoden kommen beim Screening zum Einsatz?
- Welche Konsequenzen ergeben sich nach einem auffälligen Hörscreening?

Kurs 12**Management von Problemen mit Stimmprothesen in Klinik und Praxis*/****

Kursleitung: S. Koscielny, Jena

18.00–18.45 Uhr

In Deutschland werden vermehrt Stimmprothesen zur stimmlichen Rehabilitation nach Laryngektomie eingesetzt, weshalb klinisch und ambulant tätige Kollegen mit den auftretenden Problemen zunehmend konfrontiert werden. Der Wechsel der Stimmprothesen ist das häufigste Problem in der ambulanten Praxis. Wir möchten unsere Erfahrungen mit den unterschiedlichen Wechelsystemen speziell für niedergelassene Kollegen darlegen. Für Patient und Therapeuten ist die fehlende Stimmanbahnung nach Implantation sehr frustrierend. Das angewandte Stufenkonzept besteht in logopädischer Beübung und in Botulinumtoxin-Injektionen in die parapharyngeale Muskulatur. Ist damit keine ausreichende Stimme erzielbar, besteht die Indikation zu einer sekundären Myotomie des Musculus constrictor pharyngis. Ein weiteres Problem bildet die Erweiterung der pharyngo-ösophagealen Fistel. Eine temporäre Entfernung der Stimmprothese und Schrumpfung der Fistel, Umspritzung mit Hyaluronsäure oder Fibrin, ggf. eine Naht zur Fistelverengung, führen bei den meisten Patienten zum sicheren Prothesensitz. Ein bisher wenig beschriebenes Phänomen stellt der spontane Verschluss der Ösophagusschleimhaut über einer regelrecht liegenden Stimmprothese dar. Es soll diese Komplikation dargestellt werden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Heidelberg****Kurs 13****8.00–9.45 Uhr****Medikamentöse Tumorthherapie bei Kopf-Hals-Plattenepithelkarzinomen (HNSCC)*/****

Kursleitung: H. Zech, M. Blaurock, C. S. Betz, C.-J. Busch, Hamburg/Greifswald

Für onkologisch tätige Kollegen ist die medikamentöse Behandlung von HNSCC zunehmend herausfordernd. Neben dem Überleben sind Organ-/Funktionserhalt und Lebensqualität wichtige Therapieziele. In der kurativ intendierten konservativen Therapie ist der Standard die platinbasierte Radiochemotherapie. Sie muss nicht selten gegen eine operative Therapie abgewogen werden. Die palliative Therapie bei rezidierten oder fernmetastasierten Kopf-Hals-Tumoren erfordert interdisziplinäre Therapieentscheidungen und wird zunehmend komplexer. In der palliativen Systemtherapie hat sich seit den Ergebnissen der Keynote-048-Studie und der Zulassung der Immuntherapie ein Paradigmenwechsel vollzogen. In der Erstlinie muss nun zwischen Immunmonotherapie, Immun- und Chemotherapiekombination und Chemotherapie (EXTREME und TPExtreme) individuell abgewogen werden. Dieser Workshop soll einen praxisnahen Überblick über medikamentöse Therapiemöglichkeiten von Kopf-Hals-Tumoren geben. Im 1. Teil werden die verschiedenen gängigen Standard-Therapieregime in der kurativen Situation vorgestellt sowie Indikationen, Durchführbarkeit, Erfolg und Nebenwirkungsmanagement an Beispielen erörtert. Anhand aktuell laufender klinischer Studien, die z.B. immuntherapeutische Konzepte einbeziehen, wagen wir einen Blick auf mögliche Veränderungen in der Kuration der Zukunft und diskutieren mögliche Anpassungen von Therapiemodellen anhand des HPV-Status.

Der 2. Teil befasst sich mit der aktuellen Studienlandschaft und neuen Therapieoptionen in der Rezidiv/Metastasen Situation. Lernziel soll sein, die richtige Therapieentscheidung im interdisziplinären onkologischen Team für den individuellen Patienten zu finden. Wir freuen uns auf einen interaktiven Kurs mit reger Diskussion.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Heidelberg****Kurs 14****10.00–12.45 Uhr****Schilddrüse und Nebenschilddrüse – Grundlegendes zu Diagnostik und Therapie***

Kursleitung: J. Abrams, N. Abrams, B. Al Kadah, M. Freesmeyer, P. Jecker, J. Lautermann, K. Mantsopoulos, J. Podzimek, A. Prescher, G. Psychogios, E.-J. Schock, Hamm/Plauen/Jena/Bad Salzungen/Halle/Erlangen/Aachen/Ioannina (GR)

Die Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen sind zentrale Organe des Halses der körperlichen Homöostase. Beide Organe haben neben den vielfältigen anatomischen Beziehungen auch wichtige endokrinologische Wirkungen. Die Kenntnis von Beidem ist wichtig für jeden, der sich mit der Chirurgie der Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen beschäftigen möchte. Ungewohnt für den HNO-Arzt ist die Auseinandersetzung mit der Endokrinologie dieser Organe, was vielfach eine neue Denkweise erfordert. Weiterhin kommt er in Kontakt mit vielen Nachbardisziplinen, mit denen er bisher nur wenig Kontakt hatte. Um Erkrankungen auf diesem Gebiet suffizient diagnostizieren und therapieren zu können, sind solide Grundkenntnisse erforderlich, die sich nicht nur auf das beste operative Management beschränken sollten. Erfahrene Referenten haben sich zu dieser Veranstaltung mit einem einheitlichen Curriculum zusammengeschlossen, das die theoretischen Grundlagen der endokrinen Halschirurgie zum Thema hat. Es wird zu folgenden Themen referiert: Anatomie der Schilddrüse und der Nebenschilddrüse (mit anatomischen Präparationen), Nosologie der Schilddrüsenerkrankungen, Laborwerte in der Thyreologie, Szintigrafie und Sonografie der Schilddrüse, technische Hilfsmittel in der Schilddrüsenchirurgie, Chirurgie der benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen, Komplikationen in der Schilddrüsenchirurgie und deren Behandlung, Chirurgie der Nebenschilddrüsenerkrankungen.

Dieser Kurs ist der 1. Teil eines Curriculums zur Schilddrüsen/Nebenschilddrüsenchirurgie. Der Kurs wird von der Arbeitsgemeinschaft Speicheldrüsen- und Schilddrüsenerkrankungen (ASSE) der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie unterstützt und bietet einen guten Einstieg in das große Themengebiet der Schilddrüse und Nebenschilddrüse.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Heidelberg****Kurs 15****13.00–14.45 Uhr****Riechen und Schmecken*/****

Kursleitung: A. Welge-Lüssen, T. Hummel, M. Damm, V. Gudziol, Basel (CH)/Dresden/Köln

Es werden wesentliche Gesichtspunkte zur Physiologie und Klinik der chemischen Sinne dargestellt (u.a. Determinanten des Riechvermögens, Epidemiologie, Ursachen von Riechstörungen). Anschließend werden einzelne Aspekte zur Klinik von Riech- und Schmeckstörungen gezielt besprochen bzw. demonstriert (u.a. Riech- und Schmecktestung, Computer-Olfaktometrie).

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Diskussion therapeutischer Maßnahmen. Jeder der 4 Vortragenden präsentiert plastische Fallbeispiele; kleine Experimente werden wann immer möglich eingebaut. Zum Abschluss erhalten die Kursteilnehmer ein „Infopaket“ zum Thema „Riechen und Schmecken“.

Kurs 16**15.00–16.45 Uhr****Tonsillotomie vs. Tonsillektomie: Indikationen, Durchführung und Komplikationsmanagement***

Kursleitung: T. Wilhelm, Borna

Mit knapp 75.000 Eingriffen im Jahr 2018 (Destatis) in Deutschland zählt die Tonsillektomie (TE) zu den häufigsten operativen Eingriffen in der HNO-Heilkunde. Durch ihre vermeintliche Einfachheit ist sie häufig ein Eingriff, den junge Ärzte in Weiterbildung als ersten Eingriff erlernen und selbstständig durchführen. Die Besonderheiten der TE in Dissektionstechnik (Aufsuchen und Darstellen des oberen Tonsillenpols, Aufsuchen der Tonsillenkapsel, Absetzen am unteren Tonsillenpol) werden in den einschlägigen Operationslehren ebenso wenig besprochen wie eine detaillierte Vorstellung eines Komplikationsmanagements (Kompression, Unterspritzung, Umspritzung, Koagulation, Vernähen der Gaumenbögen, Unterbindung der A. carotis externa). Weiter favorisieren jüngste Untersuchungen erneut die Tonsillotomie (TT) bei entsprechenden Indikationen.

Im Kurs sollen die Differentialindikationen, Durchführungen, Komplikationshäufigkeit und -management, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Leitlinien, dargestellt und diskutiert werden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Heidelberg****Kurs 17****17.00–18.45 Uhr****Hilfestellung Klinische Studien – wie planen?***

Kursleitung: C.-J. Busch, T. Asendorf, R. Tostmann, Greifswald/Göttingen

Evidenzbasierte Medizin sollte der Grundstein unseres täglichen klinischen Handelns sein. Um Evidenz zu generieren, bedarf es als Handwerkszeug die Durchführung von klinischen Studien. Diese können von kleinen retrospektiven Analysen über große multizentrische Phase III Studien bis hin zu systematischen Reviews mehrerer randomisierter Studien in Metaanalysen reichen. Für die Planung einer solchen Studie ist, neben der wissenschaftlichen oder klinischen Fragestellung, eine Reihe weiterer Eckpunkte zu beachten:

1. Fördermöglichkeiten:

- Welche Kosten fallen bei den unterschiedlichen Studienarten an?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Studienkosten einzuwerben?
- Kriterien der Fördergeber.

2. Regulatorische Anforderungen:

- Welche Arten klinischer Studien gibt es?
- Welche Behörden sind bei welcher Studienart zu beteiligen?
- Wie läuft eine Einreichung bei Ethikkommission und Bundesoberbehörde (BfArM, PEI) ab?
- Welche essenziellen Dokumente werden benötigt?

3. Methodik:

- Was gilt es bei der Wahl der Endpunkte zu beachten?
- Wie wähle ich das passende Studiendesign für meine Fragestellung?
- Welche Patientenzahl ist ausreichend, um meine Fragestellung zu beantworten?
- Welche Laufzeit der Studie ergibt sich aus der Patientenzahl?

4. Umsetzung:

- Wie werden die benötigten essenziellen Dokumente erstellt, insbesondere Studienprotokoll und Patientenaufklärungsschrift?
- Wie erfolgt die Aufklärung der Patienten, was ist zu beachten?
- Wie sind die erhobenen Daten zu dokumentieren?
- Wie wird der Datenschutz während der Studiendurchführung gewährleistet?

Kursteilnehmer können im Kurs auf 1–2 Powerpoint-Folien zusammengefasst eine Projektidee darstellen und dies zur Diskussion stellen. Alternativ kann im Nachgang zu dem Kurs die Projektidee mit dem DSZ-HNO weiter besprochen werden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Leipzig****Kurs 18****8.00–9.45 Uhr****Hands-on Kurs: Flexible Endoskopie und FEES*/****

Kursleitung: Ph. A. Federspil, N. Stasche, H.-J. Schmidt, M. Bärmann,
N. Stamm, S. Salem, Kaiserslautern

Die flexiblen endoskopischen Diagnose- und Interventionsmöglichkeiten wurden durch neue Entwicklungen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Daraus resultiert auch ein rasch zunehmender Einsatz flexibler Endoskope in der HNO-Heilkunde. Zunächst erfolgt ein einleitender theoretischer Überblick über die flexible Endoskopie, inklusive Schluckstörungen bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren. Der Fokus des Kurses liegt auf dem Hands-on Training der verschiedenen endoskopischen Techniken im Bereich der flexiblen Rhinolaryngoskopie inklusive FEES, Tracheobronchoskopie und Ösophagoskopie. Hierzu stehen verschiedene Dummies zur Verfügung, darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit zur gegenseitigen Untersuchung der Kursteilnehmer. Spezielle Fragestellungen wie Fremdkörperentfernungen, flexible Stroboskopie, Farbfiltertechniken, Schluckevaluation oder PEG-Anlage werden diskutiert und demonstriert.

Kurs 19**10.00–11.45 Uhr****Stimme und Schlucken im Alter – Kurs der AG Geriatrische HNO-Heilkunde (GerHNO)**

Kursleitung: A. Keilmann, C. Völter, Bad Rappenau/Bochum

Der Anteil der über 65-Jährigen nimmt zu, die Lebensarbeitszeit wird verlängert, was sich auch auf unsere Arbeit im Gesundheitswesen auswirkt. Mit zunehmendem Alter treten morphologische und später auch funktionelle Veränderungen des oberen Aerodigestivtrakts auf, die zu altersbedingten Veränderungen bei der Stimmbildung und im Schluckvorgang, also Presbyphonie und Presbyphagie führen, auf deren Grundlage Stimm- und/oder Schluckstörungen häufiger werden. Physiologische und pathologische Veränderungen wirken sich auf unterschiedlichste Lebensbereiche aus. Die „jungen Alten“ erwarten eine möglichst lange gute Stimmperformanz. Der Stimmklang lässt einen Schluss auf das biologische Alter zu, die unbehinderte Kommunikation ist ein fundamentales menschliches Bedürfnis. Nicht mehr in Gesellschaft essen zu können oder Kompromisse im Hinblick auf die Konsistenz der Nahrung eingehen zu müssen, schränkt die gesundheitsbezogene Lebensqualität ein. Häufig sind geeignete Therapien zielführend, schon mit einer sachkundigen Beratung können Sie Ihren Patientinnen und Patienten oft weiterhelfen.

Im Workshop planen wir zunächst eine kurze theoretische Einführung zu den pathophysiologischen Grundlagen und werden dann anhand von Fallbeispielen die Diagnostik und die therapeutischen Möglichkeiten bei Stimm- und Schluckstörungen im Alter praktisch darstellen. Gern können Sie auch Fälle aus Ihrer eigenen Praxis einbringen. Da Stimm- und Schluckstörungen z.T. erhebliche, bei Schluckstörungen möglicherweise lebensbedrohende Konsequenzen haben können, kommt uns als behandelnde HNO-Ärzt*innen und Phoniater*innen im therapeutischen Management eine Art Lotsenfunktion zu.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Leipzig****Kurs 20****12.00–13.45 Uhr****Phonochirurgie***

Kursleitung: C. Arens, H. K. Glanz, S. Voigt-Zimmermann, Gießen/Marburg/Halle, S.

- Vermittlung eines störungsspezifischen phonochirurgischen Vorgehens.
- Erläuterung und Präsentation der verschiedenen phonochirurgischen Techniken.
- Bandbreite: einfache phonochirurgische Eingriffe bis hin zu komplexen Behandlungskonzepten bei Stimmlippennarben.
- Kombination von phonochirurgischem Eingriff und Stimmfunktionstherapie.

Kurs 21**14.00–15.45 Uhr****Video-assistierter Kompaktkurs für funktionell-ästhetische Rhinochirurgie***

Kursleitung: N. Rotter, M. O. Scheithauer, Mannheim/Ulm

Der Kurs richtet sich an Kolleg*innen, die bereits Erfahrungen in der Rhinochirurgie gesammelt haben. Einleitend wird die chirurgische Anatomie im Rahmen einer Videodissektion wiederholt. Anhand von Kurzvorträgen werden dann Themen wie Muschelchirurgie, spezielle Septumprobleme, Schiefnase und Spannungsnase vorgestellt.

Thematisch passende HD-Videos illustrieren die Kernaussagen der Vorträge.

Kurs 22**16.00–16.45 Uhr****Refresher-Kurs: Neuroradiologie für den HNO-Arzt – CT und MRT et al. des Felsenbeins, der Schädelbasis und der Nasennebenhöhlen***

Kursleitung: J. Hattingen, Hannover

Die neuroradiologische Untersuchung der Nasennebenhöhlen, der Felsenbeine und der Schädelbasis zählt zur Basisdiagnostik im Kopf-Hals-Bereich. MRT- und CT-Untersuchungen sind dabei der Goldstandard. Im Rahmen des Refresher-Kurses werden die normale radiologische Anatomie sowie Normvarianten dargestellt. Es folgen typische Befunde bei Pathologien (u.a. Entzündungen; orbitale Komplikationen; Raumforderungen; knöcherne Verletzungen) sowie ein Ausblick auf weiterführende Diagnostik bei bestimmten Krankheitsbildern (z.B. Glomustumoren). Daneben werden Tipps und Tricks für die Interpretation von radiologischen Befunden vermittelt. Der Refresher-Kurs eignet sich auch besonders zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Donnerstag, 26. Mai 2022**Saal Leipzig****Kurs 23****17.00–18.45 Uhr****Plastisch-rekonstruktive Weichteilchirurgie des Gesichts*/****

Kursleitung: N. Rotter, M. O. Scheithauer, Mannheim/Ulm

Der Kurs vermittelt Problemlösungen bei Defekten im Gesichtsbereich. Gezeigt werden typische, z.T. mehrschichtige Defekte der verschiedenen ästhetischen Einheiten, die durch bewährte und verlässliche Nahlappen und regionale Lappen versorgt werden. „Step-by-step“ soll im Dialog mit den Kursteilnehmer*innen die korrekte Operationsstrategie erarbeitet werden. Anhand dokumentierter Fälle wird auf mögliche Probleme hingewiesen, Tipps und Tricks werden erläutert. Praktische Übungen auf farbkopierten Fotos von Defekten sollen eine möglichst realitätsnahe Situation schaffen (z.B. Lappenplanung unter Beachtung der RST-Linien, der ästhetischen Einheiten usw.).

Die Kursinhalte setzen notwendiges Basiswissen im Bereich der plastisch-rekonstruktiven Gesichtschirurgie voraus und dienen der Vertiefung bereits erworbener Kenntnisse auf diesem Gebiet.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 24****8.00–10.45 Uhr****Diagnostik schlafbezogener Atmungsstörungen – Polygraphie und Polysomnographie für den HNO-Arzt*/** – Kurs der AG Schlafmedizin**

Kursleitung: J. T. Maurer, C. Heiser, J. U. Sommer, Mannheim/München/Bad Aibling

In der Weiterbildungsordnung wird die Auseinandersetzung mit schlafmedizinischen Fällen gefordert. HNO-Ärzte können außerdem die Zusatzweiterbildung „Schlafmedizin“ erwerben. Wesentliche diagnostische Instrumente in der Diagnostik schlafbezogener Atmungsstörungen sind die Polygraphie und die Polysomnographie. Nicht alle weiterbildungsberechtigten HNO-Kliniken und -praxen verfügen aber über ein eigenes Schlaflabor. Aus diesem Grund werden in diesem Kurs nach einer kurzen Einführung in die Thematik die aktuell gültigen Krankheitsdefinitionen und Auswertekriterien kardiorespiratorischer Ableitungen erlernt und schwerpunktmäßig polygraphische, aber auch polysomnographische Auswertungen einschließlich der möglichen Fehlerquellen sowie ihrer Beseitigung erläutert.

Im zweiten Teil des Kurses werden die Teilnehmer unter Anleitung selbst Polygraphien auswerten und bewerten sowie einige Fallbeispiele besprechen.

Kurs 25**11.00–12.45 Uhr****Lappenplastiken und „kleine“ Rekonstruktionen: Defektverschluss an Kopf und Hals***

Kursleitung: U. Gößler, Traunstein

Die Rekonstruktion von Gewebedefekten im Gesicht stellt häufig sehr hohe Anforderungen an den behandelnden Arzt. Diese Herausforderung zwingt den Chirurgen dazu, innovative Strategien zu verfolgen und präzise chirurgische Technik anzuwenden. Ziel des Kurses ist es, Assistenzärzte sowie interessierte Fortgeschrittene mit einem anatomischen und chirurgischen Vademecum auszustatten, um rekonstruktive Eingriffe am Gesicht vorzunehmen.

Während des Kurses werden Defekte an Kopf und Hals analysiert, die anatomischen Besonderheiten und Gefahrenzonen der jeweiligen Gesichtsregion herausgearbeitet und die Gedankengänge hin zur jeweils bestmöglichen Rekonstruktion erörtert. Die jeweils möglichen Strategien zum Gewebeersatz werden erläutert, die Physiologie und Geometrie bei Lappenplastiken dargestellt. Schwerpunkte werden auf Nase, Ohr, Lid und Lippe gelegt, andere wichtige Regionen des Gesichtes werden jedoch ebenfalls abgedeckt.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 26****13.00–14.45 Uhr****Kalkulierte systemische Antibiotikatherapie von HNO-Infektionen***

Kursleitung: B. Olzowy, Landsberg/L.

Antibiotikatherapien indizieren HNO-Ärzte regelmäßig. Dabei hilft fundiertes Wissen einerseits, für den Patienten unter Vermeidung unnötiger Nebenwirkungen das bestmögliche Therapieergebnis zu erzielen und andererseits, im Sinne einer gesellschaftlichen Verantwortung Resistenzentwicklungen vorzubeugen sowie kosteneffizient zu arbeiten.

Der Kurs erläutert zunächst grundsätzliche Prinzipien der Antibiotikatherapie und Eigenschaften häufig eingesetzter Substanzklassen. Darauf aufbauend werden Therapieempfehlungen für bestimmte Indikationen diskutiert. Besonderer Wert wird darauf gelegt, den Gedankengang von der klinischen Ausgangssituation bis zur Auswahl einer konkreten Substanz inkl. Dosierung und Applikationsform darzulegen. Am Anfang steht die Frage der grundsätzlichen Indikation zur Antibiotikatherapie. Aus dem wahrscheinlichen Keimspektrum und evtl. Allergien ergibt sich eine Auswahl prinzipiell einsetzbarer Substanzen, aus denen vor dem Hintergrund weiterer Überlegungen wie Schwere der Erkrankung, Risiko bei Therapieversagen, Gewebegängigkeit, oraler Bioverfügbarkeit und Kosten die konkrete Therapieentscheidung resultiert.

Der Kursleiter ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Infektiologie und Hygiene der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO-KHC) und war federführend beteiligt an den Überarbeitungen der derzeit aktuellen Antibiotika-Leitlinien der Paul-Ehrlich-Gesellschaft und der DGHNO-KHC.

Kurs 27**15.00–15.45 Uhr****Interpretation des Trommelfellbefundes*/****

Kursleitung: S. Preyer, Karlsruhe

Die korrekte Befundung des Ohres unter dem Mikroskop oder mit dem Endoskop ist ein Routine-Bestandteil der klinischen HNO-Untersuchung. Für Kollegen, die selber keine Mittelohrchirurgie durchführen, ist die Interpretation von Ohrbefunden aber eine schwierige Aufgabe und nicht selten kommt es zu Fehlinterpretationen. In dem Workshop werden eine Vielfalt von Befunden demonstriert: klaffende Tube, Hammerkopffixation, PIMF, Glomustumor usw.

Die Befunde werden interaktiv diskutiert und Tipps und Tricks für die Interpretation mitgegeben. Die Kollegen werden sich nach dem Kurs deutlich sicherer fühlen bei der Ohrbefunderhebung.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 28****16.00–17.45 Uhr****Hildmann-Kurs: Einführung in die Mittelohrchirurgie***

Kursleitung: S. Dazert, A. Neumann, P. Mir-Salim, Bochum/Neuss/Berlin

In dem zweistündigen Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundprinzipien der modernen Mittelohrchirurgie. Neben den Operationsindikationen werden die verschiedenen Zugangswege, Operationstechniken und die Nachsorge für verschiedene Ohrerkrankungen (chronisch meso-tympaanale Otitis media, Tympanosklerose, Cholesteatom etc.) in Seminarform erläutert und die Möglichkeiten und Grenzen dieser Therapie diskutiert. Wesentliche Schwerpunktthemen der Veranstaltung bilden die Trommelfell- und Kettenrekonstruktion, der Einsatz von Knorpel in der Ohrchirurgie (Trommelfell- und Gehörgangswandaufbau etc.) sowie die Antrotomie und Mastoidektomie. Bei ausreichender Zeit sollen zusätzlich die Grundlagen der Otosklerosechirurgie sowie die Indikation und Chirurgie implantierbarer Hörsysteme (Cochlea-Implantat, implantierbare Hörgeräte etc.) angesprochen werden.

Zu den einzelnen Themenbereichen werden Vorträge mit Videobeispielen gezeigt, die im Anschluss gemeinsam diskutiert werden. Insbesondere für Fragen der Teilnehmer wird ausreichend Zeit eingeräumt.

Kurs 29**18.00–18.45 Uhr****Rekonstruktion der Nase bei großen Defekten***

Kursleitung: W. Wagner, München

Aufgrund der steigenden Inzidenz an Hauttumoren nimmt die Zahl der Patienten mit großen Defekten der äußeren und inneren Nase zu. Diese entstellende Deformität stellt eine bedeutende Einschränkung der Lebensqualität dar. Die Mehrzahl der Patienten wünscht sich eine chirurgische Wiederherstellung der Nase. Die rekonstruktiven Techniken haben in den letzten Jahrzehnten einen bedeutenden Aufschwung in Richtung der Erreichbarkeit eines natürlichen Rekonstruktionsergebnisses erlebt. Der Kurs soll die Techniken der Nasenrekonstruktion vermitteln. Dabei finden u.a. folgende Aspekte Beachtung: Beratung des Patienten hinsichtlich der Indikation (Alternative Epithese), Wahl des richtigen Zeitpunktes des Rekonstruktionsbeginns, Wiederherstellung der inneren Auskleidung, des Knorpelgerüsts und der äußeren Abdeckung in mehreren Schritten, jeweils mit verschiedenen chirurgischen Optionen, Wahl der Intervalle zwischen den Schritten, Reserve-Techniken bei Revisionen, ethische Erwägungen, Indikationsgrenzen und psychische Begleitung des Patienten.

Der Kursleiter führt die Behandlung dieser Patienten schwerpunktmäßig durch. Der Kurs soll helfen, die heutigen Möglichkeiten der Nasenrekonstruktion zu vermitteln.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 30****8.00–11.45 Uhr****Mikrovaskuläre Übungen und Unterarmklappenentnahmetechnik*/****

Kursleitung: K. W. G. Eichhorn, F. Bootz, Bonn

Die mikrovaskuläre Gewebetransplantation ist ein fester Bestandteil onkologischer Eingriffe im Kopf-Hals-Bereich, wobei sich der Unterarmklappen als ausgesprochen vielseitiges und zuverlässiges Transplantat erwiesen hat. Im Kurs wird die Klappenentnahme Schritt für Schritt anhand von anschaulichen Folien und einem Video demonstriert und zusätzlich an einem plastinierten anatomischen Präparat gezeigt. Daneben haben die Teilnehmer die Gelegenheit, Mikrogefäßanastomosen an Milzgefäßen vom Schwein zu üben. Hierzu stehen Lupenbrillen, Mikroinstrumente und Nahtmaterial unterschiedlicher Stärke zur Verfügung.

Kurs 31**13.00–14.45 Uhr****Fehler und Gefahren bei der Septumplastik und Septumdefektverschluss***

Kursleitung: A. Neumann, S. Gronau, Neuss

Ausweislich der relativ hohen Komplikationsrate bezüglich postoperativer Fehlstellung, äußerlich sichtbarer Nasendeformitäten und postoperativer Septumdefekte wird der Schweregrad der plastischen Septumkorrektur offenbar unterschätzt. Aus diesem Grunde werden Indikation und technische Durchführung der Septumplastik und Muschelbehandlung ausführlich beschrieben und im Interesse der Komplikationsprophylaxe besondere Aspekte der Instrumentenanwendung, des prämaxillären Zuganges, der sog. Cottle-Tunnel und der Behandlung des dorsalen Septums angesprochen. Insbesondere werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Begradigung des knorpligen Septums demonstriert. Außerdem kommen die Behandlung intraoperativer Schleimhautperforationen, die Prophylaxe der postoperativen Pseudohöckernase sowie das Management postoperativer Akutkomplikationen zur Sprache.

Im zweiten Kursteil werden methodisches Prinzip und operative Technik des Brückenklappenkonzeptes zum Verschluss von Septumdefekten eingehend besprochen, da sich dieses Verfahren als die bei Weitem erfolgreichste Operationsmethode zum Septumdefektverschluss erwiesen hat. Der Kurs schließt mit einer Video-Präsentation des Brückenklappenkonzeptes.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 32****Versorgung mit Hörgeräten in der Praxis***

Kursleitung: I. Baljic, R. Helbig, Erfurt/Berlin

15.00–18.45 Uhr**Zertifizierung**

Audiologie/Neurotologie (BV HNO)

(Teilanererkennung)

Der Kurs widmet sich den wichtigsten Stationen der Hörgeräteversorgung aus HNO-ärztlicher Sicht und behandelt die Indikationsstellung, die fachärztliche Beratung von Patienten zur optimalen Hörversorgung und die Abnahme nach erfolgter Anpassung.

Dabei werden die wichtigsten Inhalte der geltenden Richtlinien zum Versorgungsprozess (Qualitätssicherungsvereinbarung und Hilfsmittelrichtlinie) und technische Möglichkeiten aktueller Hörsysteme vermittelt. In diesem Zusammenhang werden audiologische Messverfahren und ihr typischer Einsatz in der Praxis vorgestellt. Darüber hinaus wird der Inhalt durch interaktive Fallbesprechungen vertieft und den individuellen Fragen der TeilnehmerInnen Raum eingeräumt. Ein erheblicher Kursanteil besteht aus der Vorstellung der praxisrelevanten Versorgungsfälle, wobei auch verschiedene Möglichkeiten zur Erfolgskontrolle – u.a. Abbreviated Profile of Hearing Aid Benefit (APHAB) – diskutiert werden.

Der Kurs eignet sich sowohl für die Vorbereitung auf die Facharztprüfung, für den Einstieg in die Praxistätigkeit als auch als Auffrischung für niedergelassene Fachärzte.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Heidelberg****Kurs 33****8.00–9.45 Uhr****Einführung in die Speicheldrüsensendoskopie***

Kursleitung: U. W. Geisthoff, G. F. Volk, J. Thielker, O. Guntinas-Lichius,
Marburg/Recklinghausen/Jena

Die zunehmende Bedeutung der Speicheldrüsensendoskopie lässt sich auch daran ablesen, dass die Prozedur inzwischen mit speziellen Ziffern bei der OPS-Klassifikation berücksichtigt wird. Dieser Kurs stellt das Verfahren und Alternativen bei verschiedenen Indikationen für Diagnose und Therapie vor. Neben den obstruktiven Speicheldrüsenerkrankungen (Steinen und Stenosen) sind chronisch-entzündliche Veränderungen, wie die chronisch-rezidivierende, juvenile Parotitis oder Zustände nach Radiojodtherapie zu nennen. Grundlagen der Gerätetechnik und des chirurgischen Vorgehens werden erörtert. Zudem wird der Einsatz von über die Jahre entwickelten Schulungsmodellen demonstriert.

Kurs 34**10.00–10.45 Uhr****Das anterolaterale Oberschenkeltransplantat (ALT)***

Kursleitung: U. Harréus, Bad Tölz

Die Kursteilnehmer*innen erhalten eingehend Informationen über die Anatomie, Einsatzmöglichkeiten und die Hebetchnik des anterolateralen Oberschenkeltransplantats. Im Rahmen des Kurses wird auf Varianten und Fallstricke hingewiesen. Die Hebung des Transplantats wird anhand eines Videos (Hebung des Transplantats an einem Präparat) durch den Kursleiter vor Ort erläutert. Alle Teilnehmer*innen erhalten ein Skript mit den wichtigsten Inhalten des Kurses.

Kurs 35**11.00–13.45 Uhr****Grundlagen der HNO-Begutachtung**

Kursleitung: T. Brusis, E. F. Meister, G. Schneider, Köln/Leipzig/Jena

Zertifizierung
Audiologie/Neurotologie (BV HNO)

(Teilanererkennung)

- Allgemeines Versicherungsrecht, gegliedertes Versicherungswesen, BK-Anzeige, Merkblätter des BMAS, Königsteiner Empfehlung 2020, Versorgungsmedizinische Grundsätze
- Terminologie (z.B. MdE, GdB, GdS, Invaliditätsgrad, Gliedertaxe), Gutachtenaufbau
- Berufskrankheiten: Welche sind für den HNO-Gutachter relevant? Lärmschwerhörigkeit, Larynxkarzinom, Nasen-/NNH-Karzinom
- BK 2301: Formulargutachten – step by step – „Knackpunkte“: Seitendifferenz, Tief- und Mitteltonschwerhörigkeit, Tinnitus
- Traumafolgen in privater und gesetzlicher Unfallversicherung mit Beispielen: Knalltrauma, Explosionstrauma, posttraumatische Riechstörung, Nasentrauma, Kopfanpralltrauma, HWS-Trauma
- Empfehlung von Gutachtenliteratur, Fortbildungen für Gutachter, Erwerb „Medizinische Begutachtung“ der BÄK
- Abschlussdiskussion

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Heidelberg****Kurs 36****14.00–15.45 Uhr****Systematische Einführung in die Neck Dissection mit Videodemonstrationen***

Kursleitung: D. Thurnher, M. Brunner, Graz/Wien (A)

In diesem 2-stündigen Kurs wird insbesondere auf die praktischen Aspekte der chirurgischen Durchführung der Neck Dissection eingegangen.

Nach einer kurzen Einführung werden die wesentlichen chirurgisch-anatomischen Schlüsselregionen mit besonderem Augenmerk auf die Faszienräume des Halses wiederholt. Dies stellt die Grundlage für die im angloamerikanischen Raum übliche Methode der „unwrapping the fascia“-Technik dar, welche eine sehr systematische und einfach zu reproduzierende Art der Neck Dissection darstellt. Die „unwrapping the fascia“-Technik wird „Schritt für Schritt“ herausgearbeitet und durch entsprechende OP-Videosequenzen ergänzt.

**Hinweis:****Freitag, 27. Mai 2022****16.00–16.45 Uhr****Saal Heidelberg****Mitgliederversammlung der Deutschen HNO-Akademie**

(Einladung und Tagesordnung s. S. 170)

Kurs 37**17.00–18.45 Uhr****Die Anwendung von Botulinumtoxin in der HNO-Heilkunde***

Kursleitung: R. Laskawi, S. Shahpasand, F. Eckbauer, N. Pursche, C. M. Press, C. Karapantzou, J. Winterhoff, Göttingen/München/Celle

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Wirkung und des therapeutischen Einsatzes von Botulinumtoxin vermittelt. Klinische Anwendungen in der HNO-Heilkunde werden ausführlich dargestellt. Hierbei werden verschiedene Präparate, Indikationen, Injektionstechniken, Dosierungen sowie Wirkungs- und Nebenwirkungs-Charakteristika von Botulinumtoxin-Präparaten erläutert. Die Präsentationen erfolgen anhand vieler Fallbeispiele mit Videodokumentationen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022

Saal Leipzig

Kurs 38

8.00–8.45 Uhr

Management des schwierigen Atemwegs mit praktischer Übung der Koniotomie*/**

Kursleitung: S. Kaulitz, S. Hackenberg, A. Scherzad, C. Wilhelm, Würzburg/Aachen

Das korrekte Management des schwierigen Atemwegs ist für Patienten lebensentscheidend. Im Falle einer nicht möglichen Intubation müssen Ärzte in der Lage sein, eine Koniotomie sicher und zügig durchzuführen. Während die Koniotomie an sich kein komplizierter chirurgischer Eingriff ist, besteht in der Realität doch häufig eine Hemmschwelle bei der Entscheidung zur Anwendung. Gerade in der Facharztweiterbildung HNO bestehen oft Ängste vor Situationen, in denen eine Koniotomie durchgeführt werden muss. Ähnlich wie bei Reanimationen handelt es sich um Situationen, die nicht oft erlebt werden, also keine Routine besteht, aber ein strukturiertes, richtiges Handeln entscheidend ist. Während Reanimationen regelmäßig trainiert werden können, bestehen bei der Koniotomie kaum bis keine Möglichkeiten des Trainings.

Im Rahmen des Kurses wird systematisch das Management des komplexen Atemwegs interaktiv mit den Teilnehmern besprochen und verschiedene Algorithmen diskutiert. Im praktischen Training erlernt jeder Kursteilnehmer in enger Betreuung durch die Kursleitung die Koniotomie an einem mit Kunsthaut bezogenen Schweinelarynx.

Kurs 39-1

9.00–11.45 Uhr

Diagnostik und Therapie oropharyngealer Dysphagien, inkl. FEES-Modul B, Teil 1*/**

– Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP in Zusammenarbeit mit dem BVHNO und dem BVPP –

Kursleitung: C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche, Gießen/Hamburg/München/Kaiserslautern

Wichtige Hinweise:

- Das Modul B besteht aus zwei Kursblöcken zu je 3 Unterrichtseinheiten an einem Tag = Buchung Kurs 39-1 und Kurs 39-2 nur zusammenhängend möglich.
- Die Absolvierung von Modul A ist Voraussetzung für die Teilnahme (als eLearning via HNO-Quiz-App; die angemeldeten Kursteilnehmer werden hierzu automatisch freigeschaltet).
- Sofern Modul A, B & C erfolgreich absolviert wurden, wird von der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) ein Zertifikat ausgestellt.
- Weitere Informationen Kurs 39-2 auf S. 197

Teil 1 von Modul B: In diesem ersten Kursteil werden die Grundlagen der Dysphagie Diagnostik und Therapie vermittelt. Er gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxisteil.

Nach einer kurzen Einführung in die Physiologie und Pathologie des Schluckaktes werden die verschiedenen Ursachen der Schluckstörungen und ihre Auswirkungen besprochen. Bei der Vorstellung der verschiedenen Diagnosemöglichkeiten wird vor allem die fiberendoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES) einen Schwerpunkt bilden. Anhand von Videobeispielen wird die Befundung typischer Störungen dargestellt. Diagnostik und resultierende therapeutische Konsequenzen werden zusammen erarbeitet.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Leipzig****Kurs 40****12.00–13.45 Uhr****Einführung in die Felsenbeinanatomie und -präparation aus chirurgischer und radiologischer Sicht***

Kursleitung: J. P. Thomas, C. Güldner, I. Diogo, Dortmund/Chemnitz/Solingen

Die Durchführung mikrochirurgischer Eingriffe an Ohr und lateraler Schädelbasis gehört zu den abzuleistenden Anforderungen im Rahmen der Facharztweiterbildung zum HNO-Arzt. Die besonders komplexe Morphologie des Os temporale bedarf hierzu eingehender Übung. Darüber hinaus ist auch für den bereits chirurgisch tätigen Otologen die kontinuierliche prä- wie intraoperative Auseinandersetzung mit der dreidimensionalen Morphologie dieser Körperregion erforderlich. Im Rahmen dieses Kurses wird die Morphologie des Felsenbeins aus unterschiedlichen fachlichen wie räumlichen Blickwinkeln aufgearbeitet und dargestellt. Nach Vorstellung des ohrchirurgisch spezifischen Instrumentariums erfolgt einführend die strukturierte Darstellung der einzelnen Präparationsschritte des Felsenbeins über die unterschiedlichen Zugangswege mittels schrittweiser Identifizierung aller chirurgisch wichtigen anatomischen Landmarken dieser Region. In Erweiterung dieser Blickweise des Chirurgen, der die Morphologie des Felsenbeins vornehmlich aus der lateralen Aufsicht wahrnimmt, erfolgt die Präsentation der Felsenbeinmorphologie aus den hierzu ergänzenden Blickwinkeln von radiologischer Seite anhand der Hochkontrast-Bildgebung (CT, DVT) als weitere Herangehensweise zur Erfassung der komplexen Anatomie des Felsenbeins.

Ziel des Kurses ist die Erlangung eines möglichst umfassenden dreidimensionalen Bildes der Morphologie des Felsenbeins durch den Teilnehmer als Grundlage für eine strukturierte eigenständige Präparation am Felsenbein. Zudem soll eine strukturierte Befunderhebung der klinisch und radiologisch relevanten anatomischen Strukturen des Felsenbeins vermittelt werden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Leipzig****Kurs 39-2****14.00–16.45 Uhr****Diagnostik und Therapie oropharyngealer Dysphagien, inkl. FEES-Modul B, Teil 2*/******– Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP in Zusammenarbeit mit dem BVHNO und dem BVPP –**

Kursleitung: C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche, Gießen/Hamburg/München/Kaiserslautern

Wichtige Hinweise:

- Das Modul B besteht aus zwei Kursblöcken zu je 3 Unterrichtseinheiten an einem Tag = Buchung Kurs 39-1 und Kurs 39-2 nur zusammenhängend möglich.
- Die Absolvierung von Modul A ist Voraussetzung für die Teilnahme (als eLearning via HNO-Quiz-App; die angemeldeten Kursteilnehmer werden hierzu automatisch freigeschaltet).
- Sofern Modul A, B & C erfolgreich absolviert wurden, wird von der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) ein Zertifikat ausgestellt.
- Weitere Informationen Kurs 39-1 auf S. 195

Teil 2 von Modul B: In diesem zweiten Kursteil werden die weiterführenden Möglichkeiten der Dysphagiediagnostik und -therapie vermittelt. Er gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxisteil. Die Diagnosemöglichkeiten, wie Screening, klinische Schluckuntersuchung und vor allem die fiberendoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES) bilden einen Schwerpunkt. Die sichere Beurteilung der Befunde, die Einteilung in Skalen (u.a. FOIS, PAS, Yale Scale) und die daraus folgenden therapeutischen Konsequenzen werden geübt. Das Management der unterschiedlichen Trachealkanülen wird erörtert werden. Dabei werden die in Kurs 39-1 erlernten Inhalte vertieft.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Freitag, 27. Mai 2022**Saal Leipzig****Kurs 41****17.00–18.45 Uhr****Konfokale Laserendomikroskopie in der HNO – Technologie zur morphologischen wie funktionellen Untersuchung von Schleimhäuten auf zellulärem Niveau*/****

Kursleitung: N. Wenda, J. Gosepath, R. Kiesslich, Wiesbaden

Die konfokale Laserendomikroskopie (CLE) ist eine Technologie zur Echtzeit-Untersuchung von Schleimhäuten auf zellulärer Ebene. Insbesondere in der onkologischen Diagnostik ermöglicht die CLE durch Visualisierung von validierten Malignitätskriterien die Beurteilung von Schleimhautveränderungen sowie deren Ausdehnung. Somit kann diese Technologie den Kopf-Hals-Chirurgen, auch im Rahmen der operativen Therapie, wichtige Erkenntnisse über Resektionsränder liefern und den maximalen Erhalt von funktionellem Gewebe unterstützen.

Neben der morphologischen Beurteilung ermöglicht die CLE außerdem die zelluläre Darstellung funktioneller Schleimhautveränderungen, beispielsweise im Rahmen inhalativ-allergischer Reaktionen.

Zunächst werden die technischen Grundlagen sowie die Voraussetzungen für die Durchführung der CLE erläutert. Hiernach werden die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten in der Kopf-Hals-Region anhand von zahlreichen Beispielen veranschaulicht. Abschließend erfolgt eine Live-Demonstration der endonasalen und enoralen Applikation sowie praktische Übungen mit den Teilnehmenden.

Ziel des Kurses ist die Vermittlung der technischen Grundlagen sowie der Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der CLE. Die Teilnehmenden sollen zudem erste Erfahrungen mit der endonasalen wie enoralen Handhabung der Laser-Sonde sammeln sowie die eigens generierten Befunde interpretieren.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Samstag, 28. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 42****8.00–8.45 Uhr****Morbus Osler – hereditäre hämorrhagische Teleangiectasie – Management, aktuelle Aspekte und Leitlinien***

Kursleitung: U. W. Geithoff, Marburg und Recklinghausen

Oft werden Hals-Nasen-Ohrenärzte aufgrund des Nasenblutens von Patienten mit Morbus Osler als erstes aufgesucht. Da es sich um eine systemische Erkrankung handelt, welche treffend auch als hereditäre hämorrhagische Teleangiectasie (HHT) bezeichnet wird, sind bei der Behandlung einige Aspekte zu berücksichtigen, welche sich vom normalen Nasenbluten unterscheiden.

Im Rahmen dieses Kurses werden die für den HNO-Arzt relevanten Aspekte des Morbus Oslers dargestellt, so dass dieser befähigt wird

1. den Patienten im Hinblick auf diese Erkrankung zu untersuchen, ggf. weitere Untersuchungen zu veranlassen,
2. die (Verdachts-)Diagnose Morbus Osler zu stellen,
3. eine erste Beratung des Patienten durchzuführen,
4. eine Behandlung der rezidivierenden Epistaxis des Patienten mit nasalen Topika, Erläuterung der Selbsttamponade und Medikamenten einzuleiten,
5. die Notwendigkeit weiterer Untersuchungen und Behandlungen im Hinblick auf weitere mögliche Manifestationen abzuschätzen und diese ggf. zu veranlassen.

Hierbei werden die internationalen Leitlinien von 2019 (bei denen der Kursleiter Mitautor ist), ihre Übertragbarkeit auf die Situation in Deutschland und weitere neue Aspekte berücksichtigt. Durch graphische und semantische Hilfsmittel wird die Didaktik dieses Kurses unterstützt.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Samstag, 28. Mai 2022**Saal Bonn 1+2****Kurs 43****9.00–10.45 Uhr****Blepharoplastik***

Kursleitung: C. Lunatschek, Bonn

In diesem Kurs werden die wichtigsten Operationstechniken der Blepharoplastik der Ober- und Unterlider inklusive der laserassistierten Blepharoplastik vermittelt. Nach einer Einführung in die anatomischen Strukturen der periorbitalen Region werden typische Befunde der Blepharochalasis und ihre Abgrenzung zur Brauentropse demonstriert. Es folgt eine Einführung in die bewährten Techniken der Blepharoplastik der Ober- und Unterlider. Die Ausführungen werden mittels intraoperativer Fotos und Videos vorgestellt, von Regeln und Tipps zum prä- und perioperativen Management abgerundet. Der Kurs soll dem in der Weiterbildung fortgeschrittenen Kollegen und interessierten Facharzt einen Überblick über aktuelle Operationstechniken geben und ihn in die Lage versetzen, für die periorbitalen Pathologien fallbezogen das jeweils geeignete Operationsverfahren auszuwählen.

Kurs 44**11.00–12.45 Uhr**
Strukturierte interdisziplinäre Tumornachsorge – von der posttherapeutischen Akutversorgung bis zu den Spätschäden Langzeitüberlebender oder Palliation.
Tipps und Tricks für Klinik & Praxis*/**
 Kursleitung: A. M. S. Buchberger, A. Pickhard, Th. Meier-Lenschow, M. Wirth, M. Wirth,
München/Freising

Mit der kausalen operativen und/oder konservativen Therapie eines Kopf-Hals-Tumors beginnt für den betreffenden Patienten oft ein neuer Lebensabschnitt. Körperliche Beschwerden, akuter und chronischer Natur, sind mannigfaltig und können lange nach den regulären fünf Jahren Tumornachsorge auftreten. Die anatomische Nähe zu strukturell wichtigen Nachbarorganen wie auch die posttherapeutisch funktionellen und ästhetischen Einbußen der verschiedenen Tumorentitäten und -lokalisationen bedeuten nicht nur für den Patienten, sondern auch für den betreuenden Arzt eine Herausforderung.

Der angebotene Kurs soll nicht nur einen Überblick über eine leitliniengerechte, interdisziplinäre strukturierte reguläre Tumornachsorge bieten, sondern auch Tipps und Tricks für akute und chronische Beschwerden, Erfahrungen im Umgang mit Versicherungen, Verschreibungen von supportiven Therapien, sozialrechtliche Fragen sowie komplementärmedizinische Optionen vermitteln. Zudem beinhaltet der Kurs einen interaktiven Praxisteil, in dem in Kleingruppen u.a. der Wechsel von Stimmprothesen verschiedener Hersteller geübt werden kann. Der Kurs eignet sich zur Vorbereitung zum Facharzt, soll aber auch niedergelassenen Kollegen die Möglichkeit geben, an unseren Erfahrungen teilzuhaben oder eigene zu teilen. Die fünf Dozenten sind sowohl in einem universitären Zentrum als auch in einer großen HNO-Praxis mit jahrelanger Erfahrung in der Versorgung dieser Patienten tätig. Eine strukturierte und gleichzeitig auch individualisierte Nachsorge ist Schlüsselbestandteil für eine erfolgreiche Rehabilitation mit Verbesserung der Lebensqualität und damit des Überlebens dieser Patienten.

 * Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Samstag, 28. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 45****8.00–9.45 Uhr****Tracheostomie, Koniotomie und Stimmprothesen-Anlage am Tiermodell*/****

Kursleitung: P. J. Schuler, J. Greve, F. Sommer, T. K. Hoffmann, Ulm

Die Tracheostomie ist ein Standard-Eingriff an jeder HNO-Klinik. Ebenso muss die Koniotomie sicher von jedem HNO-Arzt beherrscht werden, um die notfallmäßige Atemwegsverlegung adäquat therapieren zu können. Des Weiteren stellt der Stimmprothesen-Wechsel für junge Assistenzärzte eine operative Herausforderung dar, mit der sie regelmäßig konfrontiert werden. Im Rahmen des Kurses wird jedem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, anhand eines eigenen porzinen Larynx folgende operative Eingriffe unter Anleitung durchzuführen: Tracheostomie, Koniotomie, Anlage einer tracheo-ösophagalen Fistel sowie Stimmprothesenwechsel. Begleitet werden die praktischen Übungen von kurzen, anschaulichen Vorträgen zum jeweiligen Thema.

Kurs 46**10.00–11.45 Uhr****Salicylat-Intoleranz – Erkennung und klinisch-praktische Umsetzung***

Kursleitung: G. Mühlmeier, S. Spahn, Ulm/Aschaffenburg

Die Intoleranz gegenüber Salicylaten ist ein häufiges Krankheitsbild in der HNO-Heilkunde, wird jedoch vielfach übersehen oder erst sehr spät diagnostiziert. Besonders wichtig ist diese Erkrankung im Rahmen der chronischen Sinusitis, aber auch bei chronischen Entzündungen im Pharynx oder der unteren Atemwege. Dieser Kurs soll die Erkennungsmuster schulen, die Diagnostik erklären und Möglichkeiten der symptomatischen und kausalen Therapie darstellen. Untermauert wird dies durch Patientenbeispiele und Teamarbeit zur Erstellung von Therapieplänen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Samstag, 28. Mai 2022**Saal Frankfurt****Kurs 47****12.00–13.45 Uhr****Stationäre phoniatische Rehabilitation von Patient*innen nach der Therapie von Kopf-/Halstumoren – Indikationen, Voraussetzungen und Kontraindikationen**

Kursleitung: L. Bieseke, H. Kramer, A. Keilmann, P. Kummer, Bad Gögging/Bad Rappenau/
Regensburg

Die Therapie von Kopf-/Halstumoren verursacht häufig gravierende, sehr unterschiedliche Funktionsverluste und konsekutive Einschränkungen der Lebensqualität. Aufgrund der engen Lagebeziehung zu bedeutsamen anatomischen Strukturen bedingen die jeweilige Tumorklassifikation und -ausdehnung und die Therapie die Behandlungsfolgen.

Von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Rehabilitation sind tumor- und tumorthherapie-assoziierte Dysphagien. Diese können in ihrer Ausprägung von einer Reduktion der Lebensqualität durch einen vermehrten Zeitbedarf bei der Nahrungsaufnahme oder Abhängigkeit von der PEG-Sonde bis hin zur Lebensgefahr, z.B. durch rezidivierende Aspirationspneumonien oder Kachexie, reichen.

Nach stattgehabter HNO-chirurgischer und/oder radio-onkologischer Therapie benötigen die Betroffenen zur Förderung der Rekonvaleszenz, zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und v. a. zur funktionellen Rehabilitation therapie-assoziiierter Malfunktionen eine stationäre interdisziplinäre Rehabilitationsmaßnahme unter spezialisierter phoniatischer Leitung. Die phoniatische, stationäre Rehabilitationsbehandlung erfolgt ganzheitlich, wird zugeschnitten auf die jeweilige Person und ihre Funktionseinschränkungen und umfasst ärztliche, logopädische, physio- und ergotherapeutische sowie psycho-onkologische Therapiemaßnahmen.

Der Kurs soll die notwendigen Voraussetzungen für die Durchführung eines stationären phoniatischen Rehabilitationsverfahrens bei Kopf-Halstumorpatient*innen vermitteln.

Es werden die funktionsspezifischen Therapien beleuchtet, die ein Rehabilitationsaufenthalt umfasst. Für eine erfolgreiche Rehabilitation zum richtigen Zeitpunkt sind die anatomisch-strukturellen Bedingungen genauso relevant wie die Aspekte der allgemeinen Rehabilitationsfähigkeit.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Samstag, 28. Mai 2022**Saal Heidelberg****Kurs 48****8.00–9.45 Uhr****Einführung in die endoskopische Ohrchirurgie***

Kursleitung: S. Preyer, P. Mir-Salim, Karlsruhe/Berlin

Die endoskopische Ohrchirurgie findet international und in Deutschland immer mehr Verbreitung. Im Kurs wird die Technik der primären endoskopischen Ohrchirurgie vorgestellt und Unterschiede zur mikroskopischen Technik aufgezeigt. Die endoskopische Mittelohranatomie wird erläutert. Anhand von Videobeispielen wird die endoskopische Vorgehensweise bei verschiedenen Indikationen vorgestellt und mit den Kursteilnehmern diskutiert. Kursteilnehmer erhalten die Möglichkeit, anhand eines Training-Modells ihre Fingerfertigkeit zu üben. Auf Vor- und Nachteile der Technik wird eingegangen und die Kursteilnehmer erhalten Tipps für die Einführung der Technik an der eigenen Klinik.

Kurs 49**10.00–12.45 Uhr****Ultraschallkompaktkurs inkl. Farbduplexsonographie des Kopf-Hals-Bereiches**Kursleitung: A. Bozzato, C. Arens, H.-J. Welkoborsky, J. Podzimek, J. Künzel
Homburg, S./Gießen/Hannover/Bad Salzungen/Regensburg

Die Kopf-Hals Sonographie ist Teil der Facharztausbildung und nimmt einen zentralen Stellenwert in der bildgebenden Diagnostik im HNO-Bereich ein. Insbesondere am äußeren Hals und den Speicheldrüsen, aber auch bei Erkrankungen der Nasennebenhöhlen, hat sich der Ultraschall als rasch verfügbare, primär nebenwirkungsfreie und nichtinvasive Methode bestätigt. Sonographisch gesteuert sind auch Biopsien und Interventionen möglich und sicherer durchführbar.

So ist die Sonographie aus der gesamten onkologischen Tumordiagnostik und Nachsorge nicht mehr wegzudenken, spielt aber auch bei entzündlichen und traumatisch bedingten Erkrankungen eine wertvolle Rolle.

Der Kurs bietet den Teilnehmern anhand von Vorträgen die Möglichkeit, ihre vorhandenen Kenntnisse theoretisch aufzufrischen und zu erweitern. Der Kurs wird von sehr erfahrenen Tutorials der DEGUM und der Arbeitsgemeinschaft Ultraschall und Bildgebende Verfahren der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie betreut.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen

Samstag, 28. Mai 2022**Saal Leipzig****Kurs 50****8.00–9.45 Uhr****DVT in der HNO-Heilkunde – Teil Nase und NNH**

Kursleitung: R. Jacob, Höhr-Grenzhausen

Die Bildgebung der Nase und Nasennebenhöhlen spielt eine wichtige Rolle in der klinischen HNO-ärztlichen Tätigkeit. Der HNO-Arzt/Chirurg muss in der Lage sein, die wichtigen Informationen aus der Bildgebung selbst zu erkennen. Diese müssen dann für die Diagnostik und insbesondere für die OP-Vorbereitung genutzt werden. Eine systematische Analyse der Bilder sichert hierbei die Beurteilungsqualität.

Der Kurs soll hier eine Start-Anleitung für den Umgang mit Schnittbildern der Nase und Nasennebenhöhlen geben und motivieren, die bildgebenden Verfahren im eigenen klinischen Alltag zu nutzen.

Kurs 51**10.00–11.45 Uhr****Einführung in die präoperative Diagnostik und Chirurgie der Speicheldrüsen***

Kursleitung: C. Heiser, N. Mansour, B. Hofauer, A. Knopf, München/Freiburg

Die Speicheldrüsenchirurgie stellt eine der häufigsten chirurgischen Eingriffe in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde dar. Vor allem der Anfänger steht vor der großen Herausforderung, den Gesichtsnerven in der Chirurgie der Glandula parotis bzw. den Unterkieferast des Gesichtsnervs in der Chirurgie der Glandula submandibularis nicht zu schädigen. Eine genaue präoperative Planung ist hier entscheidend. Dies kann mit Ultraschall, Computertomographie und Kernspintomographie erfolgen. Auch neuere Verfahren wie der Kontrastmittel gestützte Ultraschall und die Elastographie können hier in der Fragestellung zwischen benignen und malignen Gesichtspunkten im Zusammenspiel mit den alt bewährten bildgebenden Verfahren weiterhelfen.

Wir werden in unserem Kurs einen Überblick über die häufigsten OP-Indikationen in der Speicheldrüsenchirurgie geben, die präoperative Diagnostik mit zahlreichen Ultraschall-, CT- und MRT-Bildern diskutieren sowie die Durchführung der Operationen (partielle, laterale, totale, radikale Parotidektomie, extrakapsuläre Dissektionen, Submandibulektomien) mit jeder Menge Tipps und Tricks darstellen. Die Operationstechniken werden mit Bildern und Videos ausführlich demonstriert. Weiterhin wird auch auf die postoperative Nachsorge eingegangen werden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** Kurs mit praktischen Übungen